

Information zur Berufsfelderkundung für Betriebe

In der 8. Klasse sollen Schülerinnen und Schüler vor dem schulischen Betriebspraktikum mindestens drei Berufsfelder erkunden.

Die Berufsfelderkundung wird im Unterricht vor- und nachbereitet und von Lehrkräften begleitet. Die Jugendlichen werten ihre Erfahrungen in der Schule aus und können so realistische Berufswünsche entwickeln.

Für jedes Berufsfeld ist je ein Schultag vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler können für sich allein oder in kleinen Gruppen über Betriebsabläufe, Beschäftigungsmöglichkeiten und Ausbildungsberufe informieren. Auszubildende oder ausbildungserfahrenes Personal geben praxisnahe Informationen. Die Jugendlichen erhalten so einen Einblick in typische Tätigkeiten des jeweiligen Berufsfeldes.

Wer Berufsfelderkundungen durchführt, lernt künftige Fachkräfte kennen und kann über Leistungen und Produkte des Unternehmens ebenso wie über Praktikumsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Die Berufsfelderkundung ist damit ein wirksames Instrument der betrieblichen Zukunftssicherung.

Anregungen für die Berufsfelderkundung für die Jahrgangsstufe 8:

Ziel der Berufsfelderkundung ist es, den Jugendlichen einen ersten Einblick in betriebliche Anforderungen und Arbeitswelten in Beziehung zu den eigenen Kompetenzen zu geben.

Überlegen Sie, welche Tätigkeiten und Produkte Sie den Schülerinnen und Schülern zeigen möchten. Welche Aufgaben können gestellt werden? Was können die Jugendlichen selbst bearbeiten?

So könnte ein Ablauf einer Berufsfelderkundung aussehen:

- Betriebsrundgang, Besuch verschiedener Arbeitsplätze, Erläuterung der Tätigkeiten
- Gespräche mit Auszubildenden, Auszubildenden (evtl. in Form eines Interviews)
- Vermittlung von Arbeitsabläufen und verschiedenen beruflichen Tätigkeiten eines Betriebes (evtl. Filmvortrag)
- Informationen über Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb geben
- Praktische Übungen und Arbeitsproben durchführen lassen
- Informationen über berufsspezifische Anforderungen geben
- Positive und negative Seiten des Berufs aufzeigen
- In sensiblen Berufsbereichen (z.B. Arbeit mit psychisch Kranken o.a.) können auch Präsentationen, Workshops in Verbindung mit Gesprächen mit Auszubildenden und Auszubildenden angeboten werden, ohne direkten „Kundenkontakt“.

Beispiele für praktische Aufgaben:

Kaufmännische Berufe	Gewerblich-technische Berufe	Gastronomie
Dateneingabe am PC	Baustellenbesichtigung	Tisch eindecken
Entwurf eines Briefkopfes	Baustoffe prüfen	Einkauf planen und berechnen
Entwurf einer Einladung	Messungen durchführen	Servietten falten
Bestellungen aufgeben	Schlüsselanhänger anfertigen	Begrüßung von Gästen
Wareneingang prüfen	Textilien gestalten	Menuekarten erstellen

Alle Übungen sollen ausschließlich unter Aufsicht durchgeführt werden.

Im Rahmen der schulisch organisierten Berufsfelderkundungen gelten die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG).